

# Mein Auslandssemester in Málaga, Spanien

Das Wintersemester 2019/2020 verbrachte ich im Rahmen des Erasmusprogrammes an der Universität von Málaga. Rückblickend war dies eine der besten Entscheidungen, die ich hätte treffen können, da ich hier nicht nur sehr viel in der Uni gelernt habe, sondern auch viel über mich selbst, die spanische Kultur und das Land. Ich habe großartige Freundschaften geschlossen, habe das Land erkundet und habe dabei viele tolle Sachen erlebt.

## 1. Vorbereitung

Vorbereitet habe ich mich hauptsächlich durch Spanisch lernen da ich einige Kurse auf Spanisch belegen werden würde. Ich nahm an einem Spanischkurs der KH teil und bereitete mich weiter zuhause vor. Vor dem Studienbeginn Mitte September wird außerdem von der Universität Vorort ein zweiwöchiger Intensivsprachkurs für Erasmusstudenten angeboten. Dieser ist sehr zu empfehlen, um sein Spanisch zu verbessern aber auch um Kontakt zu knüpfen.

Mit dem Ausfüllen der Unterlagen und bei Fragen stand mir Frau Hiroe-Helbing vom International Office immer mit viel Wissen und Kompetenz zur Seite.

Ich beschloss schon vor Ankunft mich um ein WG-Zimmer zu kümmern, sah aber, dass es in Spanien auch möglich ist Vorort zu schauen und die meisten die das taten innerhalb von wenigen Tagen eine bleibe gefunden hatten. Auf jeden Fall gilt es vorsichtig zu sein, da viele Vermieter sich schon im Voraus eine Kautionszahlung wünschen. Grundsätzlich gilt besser nichts zu zahlen was man nicht vorher besichtigt hat. Ich hatte schlussendlich über eine Agentur ein Zimmer gefunden welche keine Anzahlung verlangte. Ansonsten heißt es mit Offenheit nach Spanien und die Dinge auf sich zukommen lassen.

## 2. Unterkunft

Ich lebte das halbe Jahr in Malaga mit zwei weiten Erasmusstudierenden aus der Türkei und Italien zusammen. Die Interkulturalität in unsere Wohnung habe ich sehr genossen und auch mit den beiden eine enge Freundschaft geschlossen. Ich habe 310€ für das Zimmer gezahlt. Inzwischen ist dies ein sehr normaler bis guter Preis wenn man im Stadtzentrum wohnen möchte. Ich würde es wieder so machen da die meisten der Erasmusstudierenden im Zentrum wohnen und hier ziemlich viele Veranstaltungen usw. stattfinden. Zu wissen ist es, dass das Universitätsgelände etwa 5 Km außerhalb der Stadt liegt. Von meiner Wohnung aus braucht euch je nach Verkehrslage 45-60 Minuten für einen Weg. Das hört sich zunächst lang an, man gewöhnt sich aber daran. Viele spanische Studierenden wohnen hingegen eher in Universitätsnähe. Hier sind die Mieten billiger und man ist eben schneller in der Uni.

## 3. Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Universidad de Málaga hat mir sehr gut gefallen. Ich belegte 5 Kurse im Feld Sozialarbeit und Human Resources. Davon waren 3 auf Spanisch und 2 auf Englisch. Jeder Kurs gibt 6 ECTS und hat eine Länge von 3 Stunden pro Woche. Dabei waren alle meine Kurse in zwei teile aufgeteilt. Der erste war normaler Vorlesungsstil in jedoch kleineren Klassen mit etwa 60 Studierenden. Der zweite teil war mit jeweils nur mit einer Hälfte des Kurses, in dem man oft Gruppenarbeiten oder praktischere Aufgaben erledigte. Der Arbeitsaufwand für die Kurse war sehr

unterschiedlich. In einem der Kurse musste alle zwei Wochen eine längere schriftliche Einzelaufgabe erledigt und hochgeladen werden, in anderen gab es häufiger Gruppenpräsentationen. In allen jedoch gibt es abschließend eine Klausur. Ich würde es jedem empfehlen auch spanische Kurse zu belegen da man durch das System der Gruppenarbeiten schnell und gut mit spanischen Studierenden in Kontakt kommt während Vorlesungen auf Englisch hauptsächlich von Erasmusstudierenden belegt sind. Außerdem bietet sich hier eine tolle Möglichkeit sein Spanisch zu verbessern. Die Fakultät ist sehr schön und der Campus riesig. Ich genoss vor allem die Freiheit meine Kurse wählen zu dürfen und belegte hierdurch, für mich sehr spannende Kurse.

An der Uni werden alle Kurse sowohl morgens als auch mittags angeboten, so kann man sich recht gut einen Stundenplan zusammensetzen und sich die Woche selbständig einplanen. Ich verbrachte vier Tage die Woche in der Uni. Jeden dieser Tage von 10 bis 13:30 und einen Nachmittag von 16 bis 19:30. Zumindest in der Fakultät der Sozialen Arbeit finden alle Kurse zu diesen Zeiten statt.

Auch wenn zu Beginn alles ein bisschen verwirrend scheint und es für alle Erasmusstudierenden Infoveranstaltungen zu besuchen gibt, Formulare auszufüllen und das International Office zu besuchen gilt, schafft man es mit Ruhe und ein bisschen Geduld schließlich die ganzen Systeme zu verstehen und seinen Weg zu finden. Wichtig ist es nur sich rechtzeitig für vor allem die englischen Kurse anzumelden da diese aufgrund der Vielzahl an Erasmusstudierenden schnell voll sind.

#### **4. Alltag und Freizeit**

Mein Alltag bestand zum einen daraus morgens in die Uni zu gehen. Meistens war es dann 14:30 bis ich zuhause war. Hier galt es dann immer mal wieder einzelne Aufgaben oder Projekte für die Uni vorzubereiten. Desweiteren wollte ich um Spanien, die Menschen und seine sozialen Systeme besser kennenzulernen mir ein Ehrenamt suchen. Die Universität ist einem dabei gerne behilflich, im Internet kann man aber auch selbst alles finden. Ich fand letztendlich einen Platz in einer Organisation, durch die ich ein Mal die Woche ins Kinderkrankenhaus ging, um dort mit den Kindern etwas zu unternehmen. Eine sehr schöne Erfahrung und Begegnung mit Menschen und Sprache.

Ansonsten bieten sich in Malaga und der Umgebung viele tolle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten an. Ich war mit Freunden auch viel in den umliegenden Städten und Dörfern und Natur unterwegs und da hat Andalusien reichlich zu bieten. In Malaga selbst gibt es alles Mögliche zu erleben von Kultur bis zum ausgeprägten Nachtleben. In Malaga Kontakte zu knüpfen braucht man sich keine Sorgen machen zum einen aufgrund der Offenheit der Spanier und zum anderen weil in Malaga von mehreren Organisationen, dem Studierendennetzwerk (ESN) und selbst der Universität regelmäßig Events, Reisen, Ausflüge und sonstiges organisiert werden wo man immer nette Leute kennenlernen kann.

#### **5. Fazit (Beste und schlechteste Erfahrung)**

Mein Fazit des Auslandssemesters ist 100% positiv. Ich würde es jedem weiterempfehlen der die Möglichkeit dazu hat sich zu trauen und sich für die paar Monate auf eine neue Welt einzulassen. Für mich waren die Monate in Malaga in vielerlei Hinsicht unglaublich bereichernd. Ich lernte mich selbst besser kennen, meine Werte und meinen Charakter, ich habe mich auch etwas verändert und mir an der spanischen Mentalität und Lebensweise das ein oder andere abgeschaut. Weiter habe ich in der Uni viel gelernt und vor allem durch die Möglichkeit Fächer nach meiner Wahl zu wählen mich wirklich für die Themen begeistern können. Es wurde mir möglich eine neue Sprache zu lernen und Menschen und Freunde aus aller Welt kennenzulernen. Ich habe Dinge von zuhause schätzen gelernt (z.B. die Pünktlichkeit der Busse und Straßenbahnen) und andere neu für mich entdeckt die ich mir in

Freiburg beibehalten möchte. Beispielsweise die lebensfrohe Art oder die Offenherzigkeit der Spanier und ihre Angewohnheit mit jedem sei es der Nachbar, im Bus oder im Supermarkt ein paar Worte zu tauschen. Eine „Beste Erfahrung“ gibt es für mich demnach nicht da mich die ganzen Monate die ich in Malaga verbringen durfte unheimlich bereichert haben.

Meine größte Schwierigkeit war wahrscheinlich die Sprache. Da die meisten „Malagueños“ einen relativ stark ausgeprägten Dialekt sprechen, hatte ich durchaus, vor allem zu Beginn öfters Verständnisprobleme. Auch die Klausurenphase war ungewohnt da das Lernen auf Spanisch viel mehr von mir forderte als auf Deutsch. Schlussendlich habe ich auch diese Herausforderung erfolgreich überstanden und mit ein bisschen Durchhaltevermögen ist auch das zu schaffen.



#### **6. Einverständniserklärung zur Veröffentlichung auf der Website.**

Ich gebe mich damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht mitsamt Fotos auf der Website der KH veröffentlicht wird.